



Girls' Day
Mädchen-Zukunftstag

COBURG. Im Rahmen des Girls' Day öffnen alljährlich Betriebe ihre Pforten, um Mädchen Einblick, vor allem in technische Berufe, zu geben. Auch der ZAW wird sich am 26. April an dieser Aktion beteiligen. Unter dem Motto „Der Weg vom Brennstoff (Abfall) zur Energieerzeugung (Strom, Fernwärme)“ wird dabei bis zu sechs Mädchen die Gelegenheit geboten, in den verschiedenen Arbeitsbereichen eines Kraftwerkes Eindrücke zu sammeln. In der Elektrowerkstatt besteht die Möglichkeit, ein kleines Werkstück zum Mitnehmen anzufertigen. Die Anmeldung kann bei Robert Müller telefonisch unter 095 61/85 80-13 oder über das Internet unter www.girls-day.de erfolgen.



Abschied

LICHTENFELS. Am 14. Dezember 2011 endete die Amtszeit von Reinhard Leutner als Lichtenfelser Landrat und damit seine Zugehörigkeit zur Verbandsversammlung des ZAW. Insgesamt gehörte er dieser 28 Jahre lang an. Viele wegweisende Entscheidungen wurden in seiner Schaffenszeit gefasst und umgesetzt: der Bau von Müllheizkraftwerk, Umladestationen, Restmülldeponie, Wertstoffsortieranlage, Kunststoffaufbereitungsanlage, die Einführung der grünen Tonne und die Reform der Verbandsstruktur. Der Zweckverband hat ihm für seine langjährige aufopferungsvolle Tätigkeit nun die Ehrenmedaille für Verdienste um die Abfallwirtschaft in Silber verliehen.



Jubiläum

COBURG. Verbandskämmerer und 2. Werkleiter Gerhard Göckel feierte am 01.11.2011 sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Begonnen hat er seine Laufbahn 1971 als Polizeibeamter im Bundesgrenzschutz. 1979 wechselte er in die Finanzverwaltung der Gemeinde Ebersdorf/Coburg. Am 01.10.1989 führte ihn sein Weg schließlich zum ZAW – zu Beginn als Verbandskämmerer und Leiter der Finanzwirtschaft. 1992 wurde er zum stellvertretenden Geschäftsleiter bestellt; 2006 folgte die Ernennung zum 2. Werkleiter. Nebenbei war er knapp 7 Jahre kaufmännischer Geschäftsführer der Kunststoffaufbereitung Blumenrod GmbH. Für 22 Jahre im Dienste des ZAW möchten wir ihm danken.

Kurz gemeldet

Wer haftet für grüne Tonne?

Der Zweckverband für Abfallwirtschaft in Nordwest-Oberfranken (ZAW) stellt allen Grundstückseigentümern kostenlos grüne Tonnen für die Altpapiersammlung zur Verfügung. Die Grundstückseigentümer sollten jedoch beachten, dass die Haftung für die Tonnen nicht beim ZAW liegt. Wenn also eine grüne Tonne beschädigt oder gestohlen wird, hat der Grundstückseigentümer die Kosten für eine Ersatzbeschaffung zu tragen.



ZAW bis 2013 schuldenfrei

29,4 Millionen Euro will der ZAW in den Jahren bis 2015 investieren, um seine Anlagen auch weiterhin auf dem neuesten Stand der Technik zu halten. So ist unter anderem die Erneuerung der Rauchgasreinigungsanlagen im Müllheizkraftwerk (MHKW) Coburg-Neuses und die Umrüstung der Fernwärmeerzeugungsanlagen auf dem SÜC-Gelände geplant. Dennoch gestaltet sich die Finanzlage des Zweckverbandes so gut, dass voraussichtlich 2013 die letzte Dahrlehensrate getilgt werden kann und der ZAW dann schuldenfrei ist. Vor allem dank der guten Auslastung des MHKW befinden sich die Umlagen und Gebühren trotz allem im bayernweiten Vergleich auf einem sehr niedrigen Niveau.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 sieht Einnahmen von rund 25,1 Millionen und Ausgaben von 24,1 Millionen € vor. Er schließt mit einem Gewinn in Höhe von 996 000 € ab.

Führungen im MHKW

Im Jahr 2011 wurden im MHKW 63 Führungen mit ca. 1650 Besuchern durchgeführt. Die meisten von ihnen waren SchülerInnen und Schüler, aber auch andere Bildungseinrichtungen, Vereine, Verbände und politische Gruppierungen nahmen an den Führungen teil. Für Gruppen ab 10 Personen bietet der Zweckverband ganzjährig solche Führungen im MHKW in Coburg an. Nur in den Monaten Juli und August sind auf Grund von Revisionsarbeiten keine Besichtigungen möglich.

Führungen für Einzelpersonen sind zu folgenden Terminen geplant: Freitag, 30.03.2012, und Freitag, 12.10.2012, jeweils um 17.00 Uhr. Treffpunkt: Waage im Eingangsbereich MHKW. Telefonische Anmeldungen für diese Führungen bitte bis spätestens eine Woche vorher bei Robert Müller: 09561/8580 13. Informationen über den ZAW und seine Anlagen finden Sie im Internet unter: www.zaw-coburg.de

Öffnungszeiten

MHKW CO-Neuses: Mo-Fr 7.30-17.00 Uhr (Annahmeschluss 16.45 Uhr) und an folgenden Samstagen von 7.30-12.00 Uhr: 07.01., 07.04., 14.04., 05.05., 19.05., 02.06., 09.06., 06.10., 03.11., 22.12., 29.12.2012 und 05.01.2013, ☎ 095 61/55 30-0. Umladestation LIF: Mo-Fr 7.30-12.00 + 13.00-16.30 Uhr, ☎ 095 71/75 72-22, Fax -23. Umladestation KC: Mo-Fr 7.30-12.00 + 13.00-16.30 Uhr, ☎ 092 61/95 01-75, Fax -77. Deponie Blumenrod: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr, ☎ 095 63/30 74-00, Fax -01. Einzelanlieferungen und Anlieferungen von Kleinmengen sind gegen Barzahlung bei allen ZAW-Anlagen möglich. Im MHKW und in den beiden Umladestationen ist zusätzlich die Zahlung mit EC-Card, EC-Cash, Maestro, Master/Euro-Card und Visa möglich.

Gebühren 2012

Der ZAW ist stets bemüht, seine Anlagen weitestgehend auszulasten. Auch deshalb befinden sich die Gebühren im bayernweiten Vergleich auf sehr niedrigem Niveau. Hier die aktuellen Gebühren:

Müllheizkraftwerk Coburg (brennbar)	105,00 €/t
Pauschale für Kleinmengen (< 100 kg) je nach Menge	5,00 €/10,00 €
Klärschlamm	60,00 €/t
Deponie Blumenrod (nicht brennbar)	77,00 €/t
Zuschlag bei zusätzlichem Aufwand z. B. Asbest	30,00 €/t
Frachtkostenzuschlag bei Anlieferung an den Umladestationen in Kronach und Lichtenfels	8,00 €/t

IMPRESSUM

Herausgeber: Zweckverband für Abfallwirtschaft in Nordwest-Oberfranken (ZAW), von-Werthern-Str. 6, 96487 Dörfles-Esbach, ☎ 09561/8580 13, in Zusammenarbeit mit den Landkreisen Coburg, Kronach, Lichtenfels und der Stadt Coburg. Auflage: 140 000 Exemplare. Verantwortlich für den Inhalt der jeweiligen Seiten: Robert Müller (ZAW); Johannes Balk (Coburger Entsorgungs- und Baubetrieb CEB); Wolfgang Sommer (Landkreis Coburg); Ines Pfadenhauer (Landkreis Kronach); Helmut Kurz (Landkreis Lichtenfels).

Weitere Informationen unter:
www.zaw-coburg.de



Auch 2011 wurden alle Grenzwerte eingehalten

Die Anlagen des Müllheizkraftwerkes werden stets auf dem neuesten technischen Stand gehalten

COBURG/KRONACH/LICHTENFELS. Im Müllheizkraftwerk Coburg-Neuses (MHKW) wurden auch im vergangenen Jahr wieder alle Grenzwerte eingehalten. Die jetzt vorliegenden Ergebnisse der kontinuierlichen und diskontinuierlichen Messungen zeigen, dass die Grenzwerte in sehr vielen Fällen meist sogar deutlich unterschritten wurden. Der Betreiber des MHKW – der Zweckverband für Abfallwirtschaft in Nordwest-Oberfranken (ZAW) – legt großen Wert darauf, die gesamte

Anlage immer auf den neuesten technischen Stand zu halten, um Belastungen für die Umwelt möglichst weitgehend zu vermeiden. Problemüll etwa wird bereits im Vorfeld bei den in den Städten und Gemeinden stattfindenden Problemmüllsammelungen gesondert erfasst und entsorgt, um einen unnötigen Schadstoffausstoß zu verhindern. Auch die Feuerungstechnik und die mehrstufige Rauchgasreinigung reduzieren die Schadstoffemissionen deutlich. Anfallende Rückstände

werden in einem Salzbergwerk ohne Gefährdung für die Umwelt endgelagert. Die Ergebnisse der kontinuierlichen Emissionsmessungen von Stickstoffdioxid, Kohlenmonoxid, Kohlenstoff gesamt, Schwefeldioxid, Chlorwasserstoff und Staub werden unter www.zaw-coburg.de jeden Monat im Internet veröffentlicht. Außerdem findet jährlich eine diskontinuierliche Emissionsmessung statt – zuletzt vom 29.11.-01.12.2011. Diese wird im Reingas am Eintritt zum Kamin vorgenommen. Gemes-

sen wird der Ausstoß von Schwermetallen wie Cadmium, Thallium, Quecksilber, Blei und Zinn. Auch die Abgabe von Dioxinen und Furanen an die Umwelt wird untersucht. Die Mengen der Dioxine und Furane werden dabei in den Tabellen in Nanogramm (ng) pro Kubikmeter Luft angegeben, die aller anderen Stoffe in Milligramm pro Kubikmeter Abluft. Ein Nanogramm ist ein millionstel Milligramm also 0,00000001 Gramm. Die Messungen ergaben weiterhin, dass die

minimale Feuerraumtemperatur von 850 Grad Celsius und der minimale Volumengehalt von Sauerstoff von 6 % in der Nachverbrennungszone eingehalten wurden. Vorstehende sämtliche Emissionsmessungen werden nach der 17. Bundesemissionschutzverordnung bzw. dem Genehmigungsbescheid durchgeführt. Weitere Auskünfte erteilt der Leiter des Müllheizkraftwerkes, Georg Papa, MHKW Coburg-Neuses, Glender Straße 30, 96450 Coburg, ☎ 09561/55 30-30.

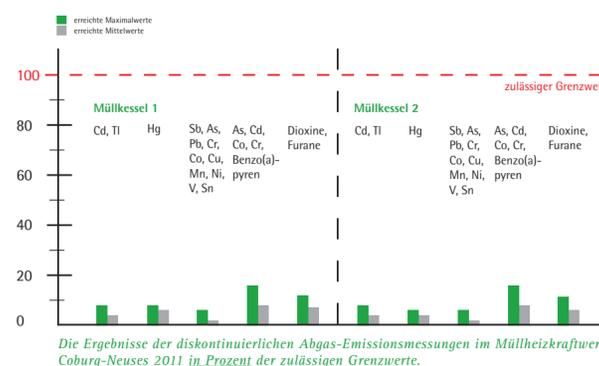
Emissionen	Müllkessel 1		Müllkessel 2		Grenzwert laut 17. BImSchV
	Maximalwert in mg/Nm ³	Mittelwert in mg/Nm ³	Maximalwert in mg/Nm ³	Mittelwert in mg/Nm ³	
Cd, Tl	<0,004	<0,002	<0,004	<0,002	0,050
Hg	0,004	<0,003	<0,003	<0,002	0,050
Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn	<0,030	<0,010	0,031	0,010	0,500
As, Cd, Co, Cr, Benzo(a)pyren	<0,008	<0,004	<0,008	<0,004	0,050
Dioxine, Furane	0,0118 ngTE/Nm ³	0,0072 ngTE/Nm ³	0,0115 ngTE/Nm ³	0,0060 ngTE/Nm ³	0,10000 ngTE/Nm ³

Die Ergebnisse der diskontinuierlichen Abgas-Emissions-Messungen im Müllheizkraftwerk Coburg-Neuses in mg/Nm³, vom 29.11. bis zum 01.12.2011.

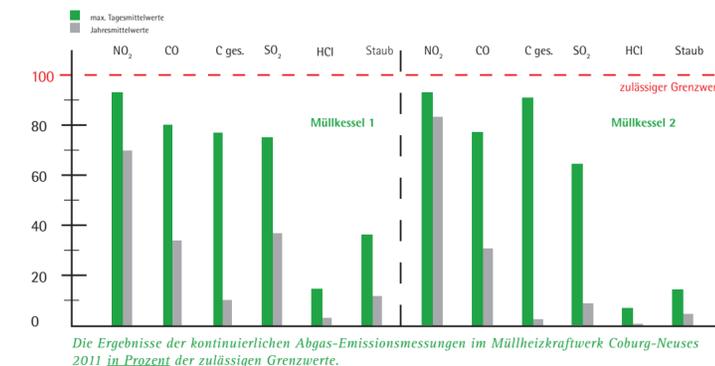


Emissionen	Müllkessel 1		Müllkessel 2		Grenzwert laut 17. BImSchV
	in mg/Nm ³	in mg/Nm ³	in mg/Nm ³	in mg/Nm ³	
NO ₂	186,2	139,8	185,9	166,7	200
CO	40,1	16,9	38,6	15,3	50
C-gesamt	7,7	1,0	9,1	0,5	10
SO ₂	37,6	18,4	32,2	4,4	50
HCl	1,47	0,29	0,69	0,06	10
Staub	3,63	1,16	1,44	0,46	10

Die Ergebnisse der kontinuierlichen Abgas-Emissions-Messungen im Müllheizkraftwerk Coburg-Neuses des Jahres 2011 in mg/Nm³.



Die Ergebnisse der diskontinuierlichen Abgas-Emissionsmessungen im Müllheizkraftwerk Coburg-Neuses 2011 in Prozent der zulässigen Grenzwerte.



Die Ergebnisse der kontinuierlichen Abgas-Emissionsmessungen im Müllheizkraftwerk Coburg-Neuses 2011 in Prozent der zulässigen Grenzwerte.

Nachruf

Verbandsrat Dieter Haase ist am 27. November vergangenen Jahres nach langer schwerer Krankheit im Alter von 70 Jahren verstorben. Der 2. Bürgermeister der Gemeinde Steinbach am Wald gehörte als amtierender Kreisrat von Kronach seit 2002 auch der Verbandsversammlung des Zweckverbandes für Abfallwirtschaft an. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.



Dritter Bauabschnitt fertig

BLUMENROD. Die Nachrüstung des 1. Bauabschnitts der Deponie in Blumenrod mit einer Kunststoffdichtungsbahn und der Ausbau des 3. Bauabschnittes wurden planmäßig im Oktober letzten Jahres abgeschlossen. Nach der Abnahme durch die Regierung von Oberfranken können dann auch dort in Kürze nichtbrennbare Abfälle wie verunreinigte Böden, schadstoffbelasteter Bauschutt oder Asbest abgelagert werden. Erfreulich ist, dass die Kosten mit etwa 1 Million Euro weit niedriger lagen, als ursprünglich geplant.



Entsorgungskosten für Kleingewerbe

Altöl, je kg	0,25 €
Leuchtstoffröhren, je Stück	0,15 €
Öl-Wasser-Gemische, Bohr- und Schleiföl-Emulsionen, ölhaltige Betriebsmittel und Trockenbatterien, je kg	0,50 €
Altacke und Farben, halogenfreie Lösemittelgemische, je kg, Kfz-Batterien (pro Stück)	1,10 €
Laugen, Säuren, Fein- und Fotochemikalien, Kleber, je kg	1,50 €
Spraydosen mit Inhaltsresten, Pflanzen- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, je kg	2,00 €
PCB-haltige Erzeugnisse, je kg	2,50 €
quecksilberhaltige Betriebsmittel + Rückstände, je kg	15,00 €
Feuerlöscher (je Stk.)	
≤ 12 kg Halon	40,00 €
> 12 kg Halon	150,00 €
≤ 6 kg ABC	10,00 €
> 6 kg ABC	15,00 €



Problemmüll

COBURG/KRONACH/LICHTENFELS. Der Zweckverband für Abfallwirtschaft in Nordwest-Oberfranken bietet auch 2012 wieder Problemmüllsammelungen für Kleingewerbe an:

- KC: Di. 24.04. + Di. 25.09., 9-15 Uhr, Kreisbauhof Birkach
- LIF: Mi. 25.04. + Mi. 26.09., 9-15 Uhr, Müllumladestation Seubelsdorf, Werkstr.
- CO: Do. 26.04. + Do. 27.09., 9-15 Uhr, Müllheizkraftwerk Coburg-Neuses, Glender Str.

Diese Sammlungen sind ausschließlich für Gewerbebetriebe und zudem kostenpflichtig. Problemabfälle aus Haushalten können kostenlos bei den Sammlungen in den einzelnen Gemeinden abgegeben werden.

Vorreiter in Sachen Umwelttechnik

COBURG/KRONACH/LICHTENFELS. Seit Herbst letzten Jahres läuft in der Verbrennungslinie 1 des Müllheizkraftwerkes (MHKW) Coburg-Neuses eine deutschlandweit einzigartige Anlage zur Minimierung des Stickoxid-Ausstoßes. Um die mit 900 000 € vom Umweltbundesamt geförderte Anlage in Betrieb zu sehen, kommen derzeit Fachbesucher aus ganz Deutschland und dem europäischen Ausland ins MHKW. Die Anlage senkt den Ausstoß von Stickoxid auf den Wert von 80 mg/m³ Luft. In der zweiten, noch nicht ausgerüsteten Verbrennungslinie liegt dieser Wert bei 180. Im Herbst dieses Jahres wird dann entschieden,

ob diese Technik auch in der zweiten Verbrennungslinie eingesetzt wird. Zur Verminderung der Konzentration von schädlichen Stickoxidverbindungen wird der Müll mit größerer Hitze verbrannt, was den Wirkungsgrad erhöht, jedoch auch zu mehr Verschleiß führen kann.

Insgesamt wurden 2011 im MHKW rund 137 000 Tonnen Müll verbrannt und daraus über 42 Millionen kWh Strom und knapp 88 Millionen kWh Fernwärme erzeugt. Im Vergleich zu Anlagen ohne Kraft-Wärme-Kopplung wurden der Umwelt dadurch rund 70 000 Tonnen CO₂ erspart. Oder anders ausgedrückt: Die im MHKW zur Energieerzeugung verbrannte Menge Müll ersetzte rund 48 000 Tonnen Steinkohle oder 37 Millionen Liter Heizöl.



Altglasrecycling: was es zu beachten gilt

Bundesweit werden jährlich rund 2 Millionen Tonnen Altglas in mehr als 300 000 Containern gesammelt und verwertet – im ZAW-Gebiet pro Jahr durchschnittlich 22 kg/Einwohner. Damit die Recyclingquote weiter gesteigert werden kann, gilt es folgendes zu beachten:

- In die Altglascontainer gehört ausschließlich nach Farben sortiertes Glas von beispielsweise Getränkeflaschen, Konservengläsern, Gläser von Babynahrung, Parfümflaschen oder Pharmaziegläsern.
- Keramik, Porzellan, Fensterglas, Glühlampen, feuerfestes Glas (Jenaer oder Pyrex 22) Bleikristall, Spiegel u.ä. gehören nicht in den Altglascontainer. Diese Stoffe haben einen anderen Schmelzpunkt als das „normale“ Glas. Das daraus hergestellte Recyclingglas ist unbrauchbar.

Kronkorken und Metalldeckel gehören in den Dosencontainer. Aluminiumverschlüsse sind in der Aluminiumtonne der Wertstoffsammlung richtig aufgehoben. Bei Mehrwegflaschen hingegen erfüllen die Altvorschlüsse eine wichtige Aufgabe: Sie schützen das Gewinde beim Transport vor Beschädigungen. So können die Flaschen 40 bis 50 Mal neu befüllt werden. Die Verschlüsse werden im Anschluss ebenfalls recycelt. Buntes Glas kann problemlos im Grünglascontainer entsorgt werden, denn Grünglas verträgt im Vergleich zu den anderen Glasarten bei der Schmelze den größten Anteil an Fehlfragen. Weißes und braunes Glas dagegen ist sehr farbmempfindlich. Rund die Hälfte des hergestellten Verpackungsglases wie Flaschen oder Konservenglas ist farblos, eine sorgfältige Vorsortierung daher wichtig.

Auch wenn es auf den ersten Blick manchmal so erscheint, als würde das nach Farben getrennte Glas im Entsorgungsfahrzeug wieder zusammengeschüttet: Entweder werden die Gläser nach Farben getrennt abgeholt oder die LKW haben im Laderaum drei Kammern, die separat befüllt und entladen werden können. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Anwohner und beachten Sie die Einwurfzeiten. Stellen Sie bitte nichts neben die Container und halten Sie den Standort sauber. weitere Infos: www.was-passt-ins-altglas.de www.glasaktuell.de

